Rätsellied

(mündlich überliefert)





Rätsellied

(Volkslied)

"Ach Jungfer, ich will ihr was aufzuraten geben, Und wenn sie es errät, heirat ich sie: Was für eine Straße ist ohne Staub, Und was für ein Baum ist ohne Laub?" "Wenn mir 's der Herr nicht für ungut will halten, So will ich ihm wohl sagen den wahren Grund: |: Die Straße auf dem Wasser ist ohne Staub, Der Tannenbaum im Walde ist ohne Laub." :|

"Ach Jungfer, ich will ihr was aufzuraten geben, Und wenn sie es errät, heirat ich sie: Was für ein König ist ohne Land, Und was für ein Wasser ist ohne Sand?"
"Wenn mir 's der Herr nicht für ungut will halten, So will ich ihm wohl sagen den wahren Grund: |: Der König in den Karten ist ohne Land, Das Wasser in den Augen ist ohne Sand." :|

"Ach Jungfer, ich will ihr was aufzuraten geben, Und wenn sie es errät, heirat ich sie: Was für ein Ochse ist ohne Mut, Und was für ein Reicher ist ohne Gut?"
"Wenn mir 's der Herr nicht für ungut will halten, So will ich ihm wohl sagen den wahren Grund: |: Der Ochse in der Winden ist ohne Mut, Der Geizhals auf der Bahre ist ohne Gut.":|

"Ach Jungfer, ich will ihr was aufzuraten geben, Und wenn sie es errät, heirat ich sie: Was für ein Feuer ist ohne Hitz, Und was für ein Messer ist ohne Spitz?" "Wenn mir 's der Herr nicht für ungut will halten, So will ich ihm wohl sagen den wahren Grund: |: Ein abgemaltes Feuer ist ohne Hitz, Ein abgebrochenes Messer ist ohne Spitz.": "Ach Jungfer, ich kann ihr nichts mehr zu raten geben,
Und weil sie alles rät, heirat ich sie.
Sie ist wohl die Klügste im ganzen Land,
Drum reiche ich der Jungfer meine Hand."
"Kann mir der Herr nichts mehr zu raten geben,
So geh er seines Weges nur wieder hin,
|: Ich will nur einen haben, der klüger ist als ich,
Und keinen dummen Schreiber, das merk er sich." :|